

AUSTRIA IST ÜBERALL.

ALGERIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

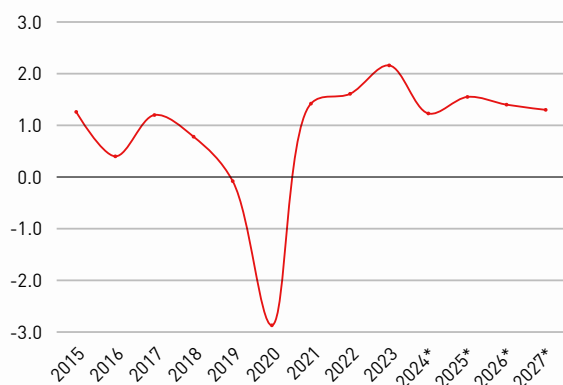
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

September 2024

Highlights

- Algerien strebt Diversifizierung der Wirtschaft und lokale Produktion an
- Algerien ist Österreichs viertwichtigster Handelspartner in Afrika
- Bis 2030 sollen 27 % des algerischen Strombedarfs aus Erneuerbarer Energie kommen
- Algerien will ab 2030 grünen Wasserstoff produzieren und nach Europa und Asien exportieren
- Geschäftschancen für österreichische Unternehmen in Algerien: Maschinen und Anlagen, Infrastruktur und Bauwirtschaft, Gesundheitssektor und Pharmazie, Landwirtschaft

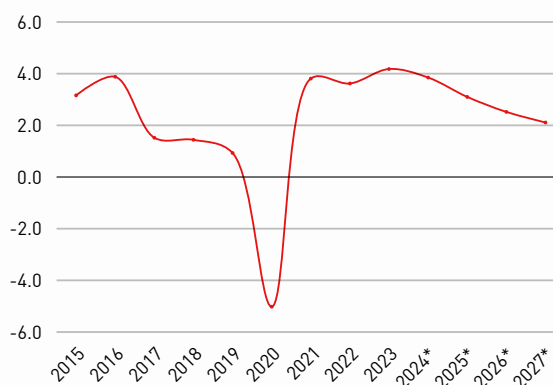
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der algerischen Wirtschaft

Politische und Wirtschaftliche Entwicklungen

Die Economist Intelligence Unit (EIU) rechnet für Algerien im Jahr 2024 mit einem Wirtschaftswachstum von 3,8 %. Bei der Präsidentschaftswahl in Algerien im September 2024 sicherte sich Amtsinhaber Abdelmadjid Tebboune eine zweite Amtszeit. Die Beziehungen zur Europäischen Union dürften sich positiv entwickeln, vor allem wegen der hohen Energienachfrage aus Europa. Gleichzeitig bleiben die Beziehungen zu Russland wichtig, da 80 % des Militär-Equipments aus Russland stammt. Algerien will zudem Öl- und Gasverträge mit Libyen abschließen. Auch die Beziehungen zu China werden voraussichtlich intensiver, da China in die algerische Infrastruktur und den Bergbau investiert.

Algerien hat sich im Vertrag von Paris zur Senkung der CO₂-Emissionen verpflichtet. Ein zentrales Ziel der Regierung ist der Ausbau erneuerbarer Energien, die bis 2030 insgesamt 27 % des Energiemix ausmachen sollen. Besonders im Fokus steht die Sahara, die mit ihrer unbewohnten Fläche und zahlreichen Sonnenstunden ideal für die Solarstromgewinnung ist und zur „Batterie des Landes“ werden soll.

Diversifikation

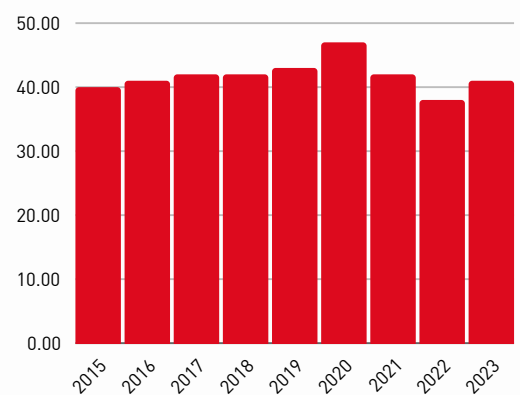
Algerien strebt an, seine Abhängigkeit von Öl und Gas zu reduzieren und die Wirtschaft zu diversifizieren, um langfristiges Wachstum zu sichern. Dazu plant die Regierung umfassende Reformen, um den Privatsektor zu stärken und die Modernisierung von Infrastruktur und Industrie voranzutreiben. Besonders gefördert werden die Branchen Erneuerbare Energien, Umwelttechnik, Gesundheitswesen, Bergbau, Landwirtschaft und Tourismus. Außerdem will Algerien seine Importe substituieren und die lokale Fertigung und ausländische Investitionen im Land fördern.

Ein Schwerpunkt liegt auf innovativem Unternehmertum im Tech-Sektor. Mit Yacine Oualid als Start-up-Minister wurde die Vision einer „Start-up-Nation“ proklamiert. Der algerische Start-up-Fund (ASF) bietet jungen Unternehmen in 18 Wirtschaftszweigen umfangreiche finanzielle Unterstützung. Zudem sind sie in den ersten Jahren von bestimmten Zöllen und der Mehrwertsteuer befreit. Reformen im Bankenrecht erleichtern Investoren die Ausschüttung von Gewinnen in Fremdwährungen. Diese Initiativen zeigen Wirkung: Algerien rangiert mittlerweile auf dem zweiten Platz in Afrika, knapp hinter Nigeria, für Start-ups, mit 800 aktiven Unternehmen.

ALGEX-Zertifikat

Handelshemmnisse bestehen weiterhin beim Import von Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand. Die algerische Behörde ALGEX legt die Bedingungen für die Einfuhr von Rohstoffen und Produkten fest, die zum Weiterverkauf in Algerien bestimmt sind. Seit April 2022 ist für den Import solcher Waren ein ALGEX-Zertifikat erforderlich. Der Importeur muss nachweisen, dass die Ware weder lokal produziert wird noch auf dem Markt verfügbar ist (Ausnahmen im Pharma- und Agrarbereich). Dazu sind verschiedene Unterlagen, einschließlich Lagerbestandslisten und Mengenvorhersagen einzureichen. Nach Prüfung der Unterlagen erteilt die Behörde das Zertifikat, das die Ausgabe von Importdevisen durch die Geschäftsbank ermöglicht. Dieser Prozess kann Wochen dauern und belastet die österreichischen Exporte nach Algerien erheblich.

Privater Konsum real in %



Quelle: Weltbank



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!

Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

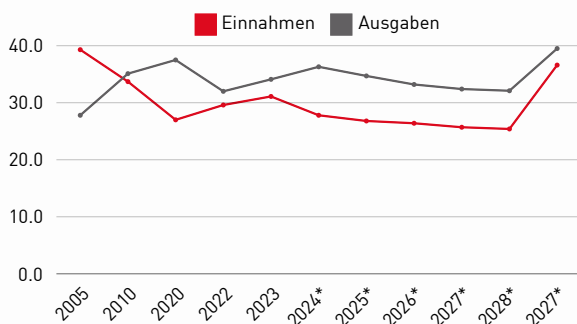
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Algerien 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	3,6	4,2	0,6	3,8
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	225,6	244,7	18.347,4	266,8
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	4.982	5.324	46.588	5.722
BIP je Einwohner, KKP in USD	16.028	17.027	56.964	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	9,3	9,3	6,3	7,6
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	12,4	11,8	6,1	11,6
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-2,5	-3,0	3,1	-8,5
Staatsverschuldung in % des BIP	48,1	49,5	83,3	46,4

*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

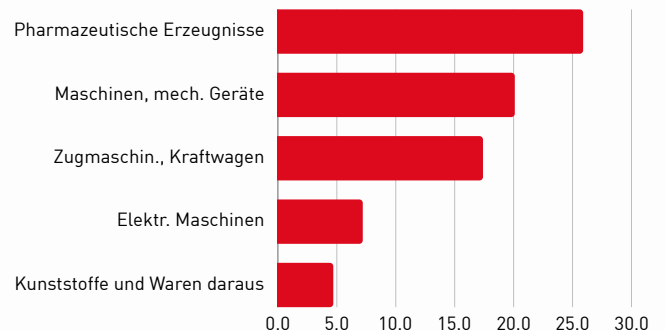
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter 2023*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Bei der Präsidentschaftswahl im September 2024 hat Amtsinhaber Abdelmadjid Tebboune einen deutlichen Sieg errungen. Expert:innen gehen bis 2028 von politischer Stabilität im Land aus. Algerien gehört zu den wichtigsten Energieproduzenten weltweit und ist der größte Erdgasproduzent in Afrika. Trotz dieser Einnahmen steht Algerien vor wirtschaftlichen Herausforderungen durch die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und sucht daher nach Möglichkeiten zur Diversifizierung seiner Wirtschaft. Die algerische Regierung plant, weiterhin die Exploration und Förderung von Erdöl und Erdgas zu steigern, aber gleichzeitig den erneuerbaren Energiesektor auszubauen. Besonders hervorzuheben ist das South H2 Corridor Projekt, durch das eine kostengünstige Lieferung von grünem Wasserstoff von Algerien nach Europa über eine 3.300 km lange Pipeline ab dem Jahr 2030 ermöglicht werden soll.



Länderprofile

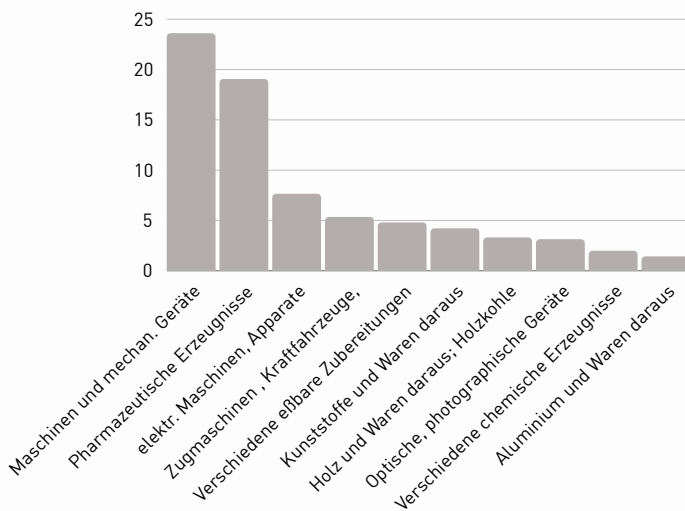
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

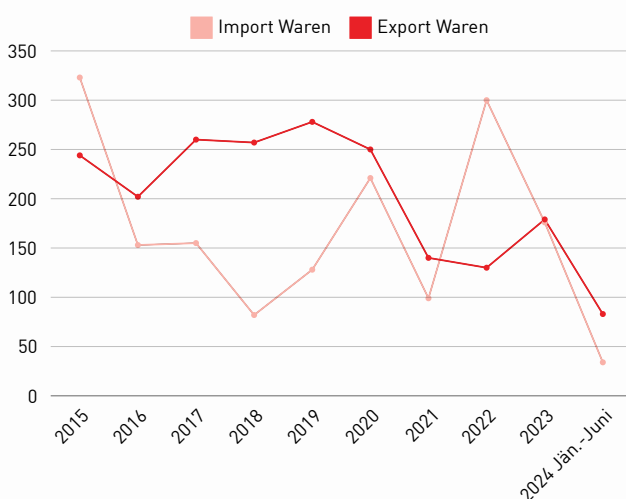
Im ersten Halbjahr 2024 beliefen sich die österreichischen Warenexporte nach Algerien auf ca. 83,5 Mio. EUR, ein Rückgang von 26 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die wichtigsten Exportgüter sind Maschinen, elektrische Geräte, Fahrzeuge und Agrarmaschinen, darunter Planiertraupen, Bagger, Webmaschinen, Kunststoffbearbeitungsmaschinen und Metallwalzen. Weitere bedeutende Exporte umfassen chemische Erzeugnisse, Kunststoffe, pharmazeutische Produkte, Papier, Pappe, Werkzeuge sowie Zuchtrinder. Die Warenimporte aus Algerien im ersten Halbjahr 2024 lagen bei knapp 34,2 Mio. EUR, was einem Rückgang von 79,8 % entspricht. Die Importe bestehen überwiegend aus mineralischen Brennstoffen wie Erdöl und Erdgas, chemischen Produkten wie Phosphate und Helium sowie Lebensmitteln, insbesondere Datteln.

Österreichische Warenexporte Jän.-Juni 2024
in Mio. EUR, gesamt 83,454 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Algerien in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Das bilaterale Handelsvolumen bietet Potenzial für intensivere Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Maschinenbau, Elektronik, Pharmazie sowie Erneuerbaren Energien und Umwelttechnologie. Algerien ist Österreichs viertwichtigster Handelspartner in Afrika. Weltweit belegt Algerien den 62. Platz unter den wichtigsten Exportmärkten und den 74. Platz unter den wichtigsten Importmärkten für Österreich.

Algerien plant, Italien, Österreich und Deutschland bis 2030 mit kostengünstigem, grünem Wasserstoff aus Nordafrika zu versorgen. Das South H2 Corridor Projekt umfasst einen 3.300 km langen Wasserstoff-Pipeline-Korridor, betrieben von einem Konsortium aus dem italienischen Energieversorger SNAM, Bayernets, der Trans Austria Gasleitung und Gas Connect Austria. Der Korridor soll von Algerien und Tunesien über Italien nach Österreich und Bayern verlaufen und hauptsächlich das bestehende Erdgas-Pipelinennetz nutzen. Die Investitionen belaufen sich auf rund 4 Mrd. EUR, und das Projekt soll jährlich 4,4 Mio. Tonnen Wasserstoff transportieren, davon 1,7 Mio. Tonnen für Österreich und Deutschland. Nordafrika bietet ideale Bedingungen für die Wasserstoffproduktion durch hohe Sonneneinstrahlung und günstige Windverhältnisse.

In Algerien wird pro Kopf eine der höchsten Milchmengen weltweit konsumiert, mit durchschnittlich 150 Litern jährlich (zum Vergleich: ca. 75 Liter in Österreich). Das Land setzt zunehmend auf eigene Produktion durch importiertes Vieh, wobei Österreich der wichtigste Lieferant von Zuchtrindern ist.

Der algerische Bedarf an Holz aus dem Ausland ist erheblich, da nur 30 % der Nachfrage von der lokalen Holzindustrie gedeckt werden. Mit jährlich etwa 1 Mio. Tonnen Holz im Wert von über 500 Mio. EUR ist Österreich dabei der drittgrößte Lieferant für Algerien, hinter Finnland und Schweden.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Erdöl und Erdgas

Algerien zählt zu den wichtigsten Produzenten von Erdöl, Erdgas und Flüssigerdgas weltweit. Die Wirtschaft des flächenmäßig größten afrikanischen Landes ist stark von der globalen Energienachfrage und den Öl- und Gaspreisen abhängig. Diese Branche trägt etwa 60 % zu den Steuereinnahmen und 90 % zu den Exporten bei. Der Ukraine-Konflikt hat die europäische Nachfrage nach algerischem Öl und Gas erhöht und wird die Abhängigkeit von Energie weiter verstärken. Präsident Abdelmadjid Tebboune hat 2022 das Ziel gesetzt, die Gasförderung zu verdoppeln und die Ölförderung zu steigern. Die staatliche Sonatrach-Gruppe schließt strategische Partnerschaften mit internationalen Unternehmen, darunter Exxon, Chevron, Eni, TotalEnergies und asiatischen Firmen wie Sinopec ab, um neue Öl- und Gasreserven zu erschließen und Absatzmärkte zu öffnen. Im Juli 2023 unterzeichneten Sonatrach und TotalEnergies Verträge zur Förderung von Gas und Flüssiggas sowie Absichtserklärungen im Bereich erneuerbarer Energien. Zudem plant Sonatrach in Partnerschaft mit Gazprom zwei Öl- und Gasprojekte, wobei die Produktion hier 2028 starten sollen.

Infrastrukturausbau

Das algerische Tiefbauministerium präsentierte im Mai 2024 ein landesweites Investitionsprogramm zum Bau neuer Bahnlinien von über 1.200 km. Das Projekt beinhaltet den Ausbau bestehender Gleisanlagen auf einer Länge von 400 km sowie die Modernisierung von Bahnhöfen und Lokomotiv- bzw. Waggonfuhrparks. Zunächst liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau zweier für den Bergbau bedeutender Streckenabschnitte im Westen und Osten des Landes.

Automotive

Die algerische Automobilindustrie hat angesichts wirtschaftlicher Herausforderungen und diverser protektionistischer politischer Maßnahmen einen schwierigen Stand. Um den Sektor zu stärken, plant die Regierung ein Paket mit Subventionen, Steuererleichterungen und den Ausbau der Infrastruktur, einschließlich der Aufweichung der 49/51-Regel für ausländische Investoren. Ein Erfolg ist bereits in Sicht: Der Stellantis-Konzern möchte Algerien zum industriellen Zentrum für die MENA-Region entwickeln, unterstützt durch ein fast fertiges Fiat-Werk, in dem bis 2026 etwa 2.000 Personen beschäftigt sein sollen. Im Jahr 2024 verzeichnete Algerien einen deutlichen Anstieg der Importe von Gebrauchtwagen, die weniger als drei Jahre alt sind, mit über 26.000 Fahrzeugen. Dieser Anstieg folgte auf die Wiedereröffnung des Imports von Gebrauchtwagen.

Agrarwirtschaft

Die Landwirtschaft spielt eine entscheidende Rolle in Algerien und trägt mit 18 % zum BIP bei. Sie zählt 2,7 Mio. Beschäftigte und erzielt einen Umsatz von 35 Mrd. USD jährlich. Das Projekt Baladna wurde im September 2024 gestartet und konzentriert sich auf die Milchproduktion in Algerien. In Zusammenarbeit mit katarischen Investoren wurde ein 3,5 Mrd. USD schweres Abkommen unterzeichnet, das den Bau eines 117.000 Hektar großen Milchviehhaltungsbetriebs im Bezirk Adrar umfasst. Ziel ist es, die Hälfte des nationalen Bedarfs an Milchpulver zu decken, den Rinderbestand zu erhöhen und etwa 5.000 Arbeitsplätze zu schaffen. Zudem soll die landwirtschaftliche Infrastruktur verbessert und die Abhängigkeit von Milchimporten reduziert werden.

Einschätzungen zum Markt

Dos and Don'ts

Persönlicher Kontakt wiegt in Algerien mehr als das geschriebene Wort im Vertrag. Pflegen Sie den Kontakt zu Ihren algerischen Kundinnen und Kunden. Rufen Sie ab und zu an und statten Sie Besuche ab. Rufen Sie sich und Ihr Anliegen immer wieder in Erinnerung.

Schlaue algerische Geschäftsleute sollten nicht unterschätzt werden. Kalkulieren Sie gut, sichern Sie sich ab, und lassen Sie sich nicht überrumpeln. Zahlungsprobleme sind häufig, deshalb kommt es auf gute Zahlungsabsicherung an. Suchen Sie für die Vertragsgestaltung im Vorhinein professionelle Beratung – dies kommt billiger als die Zahlungsausfälle im Nachhinein.

Behandeln Sie Ihre algerischen Geschäftspartnerinnen und -partner mit Respekt. Algerier:innen sind aufgrund ihrer Erfahrungen mit der französischen Kolonialmacht sensibel und fühlen sich von Menschen aus Europa mitunter geringschätzig behandelt. Gespräche über politische und religiöse Themen können heikel sein. Das sozialdemokratische Österreich hat Algerien in seinen Unabhängigkeitsbestrebungen unterstützt. Österreicher:innen sind daher in Algerien gern gesehen.

Französischsprachige Unterlagen und Werbemittel sind unerlässlich. Französisch-Kenntnisse erleichtern den Kontakt. Das Einstreuen gängiger arabischer Ausdrücke wie Inshallah (so Gott will) oder Saha (danke/zum Wohl) schafft Sympathien.

Viele Menschen in Algerien trinken keinen Alkohol, die meisten essen kein Schweinefleisch. Andere wiederum werden mit Ihnen gern algerischen Wein trinken.

Persönlicher Tipp der Wirtschaftsdelegierten:

Bleiben Sie geduldig und flexibel, während Sie aktiv starke lokale Netzwerke knüpfen! Die bürokratischen Prozesse, besonders bei behördlichen Genehmigungen, ziehen sich oft in die Länge und sind kompliziert. Setzen Sie daher auf engen Kontakt zu lokalen Partnern und relevanten Behörden – das hilft enorm, Hindernisse schneller aus dem Weg zu räumen. Persönliche Beziehungen sind in der algerischen Geschäftswelt essenziell, und das gezielte Aufbauen vertrauensvoller Partnerschaften vor Ort zahlt sich langfristig aus.

Bleiben Sie dabei flexibel, um auf unvorhersehbare Veränderungen, wie politische oder wirtschaftliche Entwicklungen, schnell reagieren zu können. Achten Sie darauf, Zahlungsbedingungen im Vorfeld klar zu definieren und sicherzustellen, dass beide Parteien sich über Fristen, Zahlungswege und Währungen einig sind.

Zeigen Sie kulturelles Verständnis und passen Sie sich den Gegebenheiten des algerischen Marktes an (Französischkenntnisse sind wichtig!).

Wegbereiterin vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Algier
17, Chemin Abdelkadar Gaddouche
16035 Hydra-Alg ALGERIE, Algerien

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 09:00-17:30

Freitag bis Samstag geschlossen

Sonntag 09:00-17:30

MESZ -1 Stunden

T +213 23 472821, 472823, 472825

E algier@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/algerien>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierte

Lisa Maria Kronreif, MSc

Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Energiemesse & Konferenz NAPEC, 14.-16. Oktober 2024, Oran
Gruppenstand auf einer der bedeutendsten Energiemessen inkl.
Konferenz in Nordafrika

Algerien & Tunesien 2024, 19. bis 21.10.2024 Algerien (Algier), 21.-23.10.2024 Tunesien (Tunis)
Wirtschaftsmission Maghreb 2024 | Geschäftschancen in Algerien und Tunesien



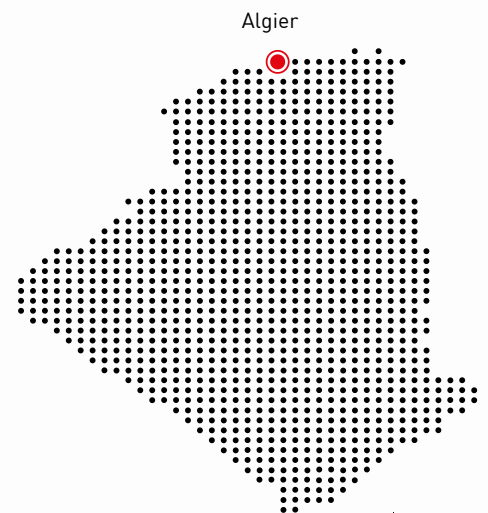
Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Algerien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"Afrika: Ein Kontinent der Chancen?".



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Algier** für den Newsletter an.



© 496775218 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern & Investitionen

Zoll, Import & Export

Reisen & vor Ort

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

T +213 23 472821

E algier@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/algerien>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA